NABU SACHSEN
Infobrief

Inhalt:

2009 / Mai Nº 79

- Engagement im NABU
- Tagung Nachhaltigkeit
- Wo tanzt das Glühwürmchen?
- Im NABU: Ökohof Auterwitz
- Gentechnik
- 10. Lausitztreffen
- Thema Natur: Naturschutzrecht
- Schülerakademie
- TANATUR
- Biodiversitätsprogramm
- Termine Juni / Juli
- Bundesprogramm zur Biologischen Vielfalt
- Biodiversität ohne Grenzen
- Stunde der Gartenvögel
- Europäisches Recht
- Lausitzer Wolf abgewandert

Der NABU Sachsen - Stark im ehrenamtlichen Engagement

Ehrenamtlich aktive NABU-Mitglieder leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Förderung verschiedenster Lebensräume und zum Schutz von Flora und Fauna. Dies gilt insbesondere auch für die Öffentlichkeitsarbeit: Mit vielfältigen Ideen, Aktionen, Exkursionen und Programmen werden Bürger an den Naturschutz herangeführt. Im Vordergrund steht dabei das Interesse für diese Thematik zu wecken und zu eigenem Engagement zu motivieren. Dabei hat jeder die Möglichkeit sich für den Schutz der Natur einzusetzen. Ehrenamtlicher Naturschutz ist auf viele freiwillige Aktive angewiesen.

Dass dieses ehrenamtliche Engagement im NABU Sachsen lebendig ist, bewies u. a. das Treffen der Lausitzer NABU-Gruppen am 09. Mai. Die Regionalgruppe Großenhainer Pflege unter Leitung von Lutz Runge lud zum 10. **Lausitztreffen** ein. Die Regionalgruppe stellte ihre eindrucksvollen Projekte im Rahmen von geführten Exkursionen durch den „Seußlitzer Grund“ vor. Durch Grunderwerb hat der NABU hier wertvolle Flächen für den Naturschutz gesichert. Einer der Höhepunkte war die Auszeichnung von **Andreas Förster** und von **Volker Wilhelms** mit der NABU-Ehrennadel in Bronze für ihr langjähriges Engagement in der Region. Ich fand ein schöner Tag, perfekt organisiert - nochmals ein Dankeschön an dieser Stelle an die Gastgeber - und durchaus nachahmenswert für andere Regionen in Sachsen!

Auf ein polarisierendes Thema hat der NABU Sachsen im Zuge seiner Veranstaltungsreihe „Thema Natur“ aufmerksam gemacht: die **Gentechnik**. Aus Berlin angereist, berichtete die Agrogentechnikreferentin des NABU-Bundesverbandes über die letzten Entwicklungen und Entscheidungen. Das Ergebnis: Für Euphorie gibt es auch nach der Aussetzung der MON810-Genehmigung keinen Grund. Die Entscheidung von Bundesministerin Aigner ist ein Schritt in die richtige Richtung, auch wenn zeitgleich diverse Freisetzungsversuche mit anderen Pflanzen

weiterhin genehmigt werden. Wissenschaftlich belastbare Studien raten eher zu mehr Vorsicht im Umgang mit der Gentechnik. Langfristige Vorteile der gentechnisch veränderten Sorten lassen sich bislang nicht belegen. Hier ist „dranbleiben“ das Gebot der Stunde, was die anschließenden Diskussionen auch eindeutig zum Ausdruck brachten. Nach der Bundestagswahl werden die Karten sicher neu gemischt. Im Juni wird sich die Veranstaltungsreihe dem Thema Naturschutzrecht widmen.



Auszeichnung für vorbildliches ehrenamtliches Engagement im NABU für Volker Wilhelms (rechts) und Andreas Förster (2. v. r.) durch Bernd Heinitz und Kathlen Runge. Foto: Franziska Heinitz

Wie wollen wir heute und in Zukunft leben? Wo steht unser Land vor allem in puncto Schonung unserer natürlichen Ressourcen? Wie kommen wir unserer Verantwortung für eine nachhaltige Nutzung unserer Lebensgrundlagen nach? Mit der Tagung „Bundesländer für Nachhaltigkeit - Strategien in Sachsen und Thüringen“ suchen wir Antworten. Auch von den teilnehmenden Ländern Sachsen und Thüringen. Das SMUL arbeitet seit 2006 an einer sächsischen Nachhaltigkeitsstrategie. Bisher noch ohne ein abschließendes Ergebnis. Sachsen hat übrigens derzeit den Vorsitz der Bund-Länder-AG Nachhaltigkeit. Das dürfte interessant werden. Geht es doch auch um so Themen wie Energie, Klima und Minderung des Flächenverbrauchs - Themen die den NABU Sachsen in seiner derzeitigen naturschutzpolitischen Arbeit beschäftigen.
Es gibt in den verschiedensten Themenfeldern Möglichkeiten sich aktiv einzubringen. Wichtig auch für den Naturschutz ist, dass man diese Möglichkeiten nutzt. Auch vor dem Hintergrund bevorstehender Wahlen.
Und nicht vergessen: der NABU Sachsen setzt sich ein um den Reichtum der sächsischen Tier- und Pflanzenwelt, die Einzigartigkeit der sächsischen Landschaften für uns und für zukünftige Generationen zu erhalten.
Dieses Anliegen kann der NABU umso erfolgreicher verwirklichen je mehr Mitstreiter er hat!

In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre des aktuellen Infobriefes.
Herzlichst Ihr/Euer



Bundesländer für Nachhaltigkeit: Strategien in Sachsen und Thüringen

Nachhaltigkeitspolitik soll eine wichtige Grundlage schaffen, um die Umwelt zu erhalten und die Lebensqualität, den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung in einer integrierten Art und Weise sowohl in Deutschland als auch international voran zu bringen.
Ein Kurswechsel hin zu mehr Nachhaltigkeit gelingt nur, wenn die verschiedenen Akteure in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mitmachen. In seinem Bericht von 2008 hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Indikatorenberichts 2006 des Statistischen Bundesamtes kritisch das Ist und Soll der Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie plakativ mit grünen, gelben und roten Ampeln bewertet.
Zwei Drittel der Ampeln stehen auf rot oder gelb, zehn Ampeln stehen auf grün. Grünes Licht gibt es für die Einführung der regenerativen Energien oder die Entwicklungszusammenarbeit. Rotes Licht erhalten die Indikatoren zur „Flächeninanspruchnahme“, „Artenvielfalt“, „Energieproduktivität“ oder „Rohstoffproduktivität“. Hier erreicht die Politik ihre eigenen, ambitionierten Ziele zur Nachhaltigkeit nicht. Damit wird der Handlungsbedarf deutlich gemacht,

der notwendig ist, wenn die Ziele erreicht werden sollen.

Unter dem Motto „Bundesländer für Nachhaltigkeit - Strategien in Thüringen und Sachsen“ veranstalten der BUND, der NABU und der DNR am 16. Juni in Leipzig eine Tagung.

PROGRAMM

10:00 Anmeldung
10:30 Begrüßung und Einführung
10:40 Vorstellung der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und des Fortschrittsberichtes 2008
Dr. Stefan Bauernfeind (Bundeskanzleramt)
11:10 Vorstellung der Landesnachhaltigkeitsstrategie Thüringen
Thomas Koch (Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz, Umwelt)
11:30 Podiumsdiskussion: Was können und sollen Landesstrategien leisten?
Thomas Koch (Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz, Umwelt)
Johannes Lichdi
(MdL Sachsen, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Dagmar Becker
(MdL Thüringen, SPD)
Andre Schäfer (Nachhaltigkeitszentrum Mittelthüringen) N.N.
„Spotlights“: Die Landesstrategien aus Sicht von Umweltverbänden
Landesverbände BUND, NABU
13:00 Mittag
14:00 Zwei Foren: „Allianzen für Nachhaltigkeit“
Forum 1: Energiepolitik – Chancen für wirtschaftliche Stabilität
Input: Aktionsplan Klima und Energie des Freistaates Sachsen als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung
Dr. Jens Albrecht (Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft)
Forum 2: Minderung des Flächenverbrauchs - Antworten auf den demografischen Wandel
Input : Anforderungen an Landesprogramme zur Reduzierung des Flächenverbrauchs
Peter Fritsch (Bundesumweltministerium)
16:00 Schlussrunde: Was bedeuten die Ergebnisse aus den Foren für die (Weiter-)Entwicklung der Landesstrategien?
Thomas Koch (Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz, Umwelt)
Dr. Jens Albrecht (Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft)
Ron Hoffmann (BUND-Landesvorsitzender Thüringen und Mitglied im Thüringer Beirat für Nachhaltige Entwicklung)
Philipp Steuer (NABU-Landesgeschäftsführer Sachsen)
16:30 Ende

Moderation:
Heike Leitschuh, Autorin und Moderatorin für Nachhaltigkeit

Dienstag, 16. Juni 2009 in Leipzig

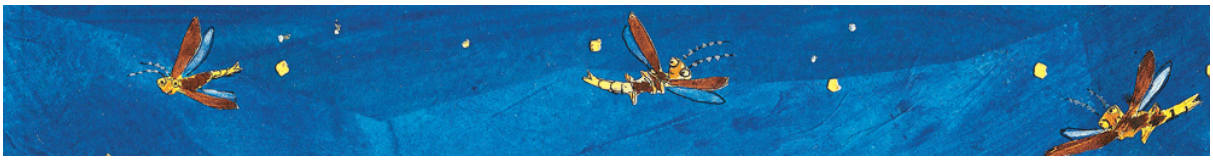
Veranstaltungsort:
WERK II – Kulturfabrik Leipzig e.V.
Kochstr. 132 , 04277 Leipzig
Kosten:
Für die Teilnahme an der Konferenz erheben wir eine Tagungspauschale in Höhe von 10 Euro, die vor Ort zu entrichten ist.

Anmeldung bitte an:
NABU Bundesgeschäftsstelle
Evelyn Faust
10117 Berlin. Charitéstraße 3
Tel. 030.28 49 84-11 32
Fax 030.28 49 84-21 00
E-Mail: evelyn.faust@NABU.de

Wo tanzt das Glühwürmchen?

Die sächsische Suchaktion "Wo tanzt das Glühwürmchen?" startet in ihr drittes und letztes Projektjahr. In diesen Tagen beginnen die Männchen des Glühwürmchens wieder zu fliegen. Mit Einbruch der Dämmerung erheben sie sich leuchtend in die Luft. Sie sind die einzigen Insekten in unserer Natur, die fliegen *und* leuchten können und genau diese beiden Eigenschaften sind es, wonach wir Ausschau halten, um diese Käferart in unserer Natur zu finden.

Die bisherigen Projektergebnisse sind überwältigend! Nachdem wir schon im ersten Projektjahr 2007 aus allen sächsischen Altkreisen Glühwürmchenmeldungen erhielten und damit deutlich wurde, dass diese Leuchtkäferart in Sachsen weit verbreitet ist, meldeten die Sachsen im letzten Jahr 2.473 Beobachtungen aus dem Freistaat. Darunter waren ein neuer Höhenrekord im Mittleren Erzgebirgskreis auf 858 m sowie 28 Beobachtungen mit jeweils über 1.000 Männchen.



In einem Erlenbruchwald in Nordwestsachsen waren es sogar 60.000 Männchen an einem Abend! Dank dieser Beobachtungen wissen wir nun, dass die Glühwürmchen besonders Laubwälder mögen, in denen auch im Hochsommer so viel Licht durch die Baumkronen hindurch an den Boden gelangt, dass dort eine krautige Vegetation gedeihen kann. Von dieser Vegetation leben Schnecken, welche die Nahrungsgrundlage der Glühwürmchenlarven darstellen. Genaueres wäre jedoch noch herauszufinden...



Ein Glühwürmchenmännchen bei den Teichen bei Kreba-Neudorf (Oberlausitz). Auf den Rücken gelegt sind die großen Komplexaugen sowie am Hinterleib die weißen Leuchtorgane sichtbar. Foto: Dr. Axel Gebauer

Und damit sind wir schon bei den Fragen für dieses Jahr:

- Hat sich der kalte Winter auf die Glühwürmchen ausgewirkt – fliegen die Käfer an den Fundstellen aus dem letzten Jahr wieder so häufig?
- Welche Baumarten und krautigen Pflanzen dominieren dort, wo die Glühwürmchen fliegen?
- Fliegen so viele Glühwürmchen, dass man sie nicht mehr zählen kann, dann schätzt ihre Anzahl. Zählt einen Wegabschnitt von 100 m aus und rechnet auf die Gesamtlänge des Weges, an dem die Glühwürmchen fliegen hoch. Oder zählt die Anzahl auf einer Fläche aus und nehmt im Nachhinein eine Karte zur Hand, um auf die Gesamtfläche, auf der die Tiere flogen, hochzurechnen.
- Schaut auf die Glühwürmchenkarte, wo es noch Lücken gibt. In der Lausitz etwa wächst so viel Laubwald, aber in vielen Gebieten scheint es abends nicht zu funkeln. Oder hat nur niemand nachgesehen?

Bis Ende Juli ist nun wieder Glühwürmchenzeit, die um Johanni ihren Höhepunkt erreichen wird. Also nichts wie raus und mitmachen!
Informationen gibt es im Internet unter www.laternentanz.eu. Dort erfährt man sachsenweit die aktuellen Projekttermine, kann die interaktive Glühwürmchenleuchtkarte einsehen, seine Beobachtungen Online melden oder auch das Faltblatt herunterladen. Zu finden sind dort auch die Kontaktdaten der Projektpartner, so der regionalen Ansprechpartner sowie für die Bestellung der projektbegleitenden Printmedien (Plakat, Faltblatt, Glühwürmchengeschichte, Postkarte, Leuchtaufkleber).
Im Herbst werden wir die Ergebnisse aus allen drei Projektjahren auswerten und öffentlich bekanntmachen.

Projektkoordination
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.

Printmedien
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt / Naturschutzfonds

Wissenschaftliche Betreuung
Arbeitskreis Entomologie im NABU Sachsen e. V.

Koordination regionale Projektpartner
Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.

Willkommen:

Umweltzentrum Ökohof Auterwitz

Seit April ist es soweit: das Umweltzentrum Ökohof Auterwitz e. V. ist kooperatives Mitglied im NABU Sachsen. Zu den vierzehn Naturschutzstationen, die der NABU Sachsen allein oder mit anderen Verbänden betreibt, ist damit eine weitere gekommen. Sie befindet sich in der Nähe von Döbeln im Landkreis Mittelsachsen.
Der gemeinnützige Verein arbeitet schon seit 15 Jahren an der Entwicklung von nachhaltigen Lebens-, Arbeits- und Wohnformen im ländlichen Raum.
Er bietet interessierten Jugendlichen die Möglichkeit im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres im Bereich Umwelt- und Naturschutz, ökologische Landwirtschaft sowie Umweltbildung und Erziehung tätig zu werden.



Viele kulturelle Angebote laden Gäste nach Auterwitz ein. Schulgruppen können im Rahmen von Projekttagen das Landleben erleben.
Den Rahmen für diese vielen Umwelt- und Umweltbildungsprojekte des Vereins bilden u. a. die:

- Wiedergewinnung der wunderbaren orts- und regionaltypischen Bausubstanz durch intelligente Umnutzungen bei Achtung natürlicher Baustoffe, gesunder Bauweisen und zukunftsfähiger Wasser- und Energietechniken.
- Wiederherstellung und Pflege verbindender Wege- und naturnaher Landschaftsstrukturen zwischen den Orten der Region unter Beachtung einer standortgerechter Artenvielfalt
- Wiederentdeckung von Lebenslust und -qualität des ländlichen Raums als kultureller Quell für handwerkliche Tradition, phantastische Kleinkunst, sozialen Gemeinsinn und technologische Kreativität.

Das Umweltzentrum ist übrigens auch Sitz der NABU Regionalgruppe Lößhügelland.
Kontakt:
Umweltzentrum Ökohof Auterwitz,
04720 Zschaitz-Ottewig, Auterwitz 13
Telefon: 034325 55670
E-Mail: f.ende@auterwitz.de
www.oekohof.auterwitz.de

Gentechnik in der Landschaft

Anfang Mai informierte der NABU Sachsen im Rahmen einer Veranstaltung seine Mitstreiter über den aktuellen Stand in der Gentechnikforschung. Aus Berlin angereist, berichtete die Agrogentechnik- und Biodiversitätsreferentin des NABU-Bundesverbandes über die letzten Entwicklungen und Entscheidungen. Das Ergebnis: Für Euphorie gibt es auch nach der Aussetzung der MON810-Genehmigung keinen Grund. Die Entscheidung von Bundesministerin Aigner ist das einzige positive Beispiel, während zeitgleich diverse Freisetzungsversuche mit anderen Pflanzen genehmigt werden und andere gentechnisch veränderte Mais-Sorten ihre Zulassung erhalten. Und das, obwohl alle wissenschaftlich belastbaren Studien eher zu mehr Vorsicht im Umgang mit der Gentechnik mahnen und sich langfristige Vorteile der gentechnisch veränderten Sorten bislang nicht belegen lassen.
Letzteres geht auch aus dem am 29. April 2009 veröffentlichten Bericht des im Auftrag des Bundestages arbeitenden Büros für Technikfolgenabschätzung (TAB) über die bisherigen Erfahrungen des Einsatzes von transgenem Saatgut in Entwicklungsländern hervor:

- „Der bisherige Nutzen des Einsatzes transgenen Saatguts in Entwicklungs- und Schwellenländern erscheint in Bezug auf das Spektrum der Pflanzenarten, Sorten und Eigenschaften begrenzt.“
- „Die Datenlage zu den sozioökonomischen Effekten ist nach wie vor schwach und

lässt noch nicht einmal auf nationaler Ebene eine abschließende Bewertung der bisherigen betriebs- und volkswirtschaftlichen Effekte (Erträge, Gewinne und Gewinnverteilung, Sektoreinkommen) zu.“



Gentechnikveranstaltung in Leipzig: Bernd Heinitz, Dr. Steffi Ober, Philipp Steuer, Matthias Scheffler und Hellmut Naderer. Foto: Ina Ebert

Ähnlich sind die Erfahrungen in den Industrieländern, so Dr. Steffi Ober: Auch hier seien immer noch keine stichhaltigen Belege für den Nutzen der „grünen Gentechnik“ vorhanden. Im Gegenteil: Verschiedene Studien belegen - entgegen den Versprechungen der Gentechnikindustrie - die Zunahme des Pestizideinsatzes schon nach wenigen Jahren des Anbaus. Kein Wunder: Denn von den Schadorganismen überleben diejenigen am besten, die Resistenzen entwickeln und immun sind gegen das aufgrund der gentechnischen Veränderungen von der Pflanze produzierte und freigesetzte Gift.

Im Gegensatz zu den behaupteten Vorteilen der „grünen Gentechnik“ können allerdings negative Auswirkungen auf einzelne, besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten, sogar in Schutzgebieten, bereits belegt werden.

Studien, unter anderen vom NABU, - auf die nun auch das Bundesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verweisen musste - belegen den Rückgang von Feldkräutern und die Schädigung von besonders seltenen Schmetterlingen (Tagfaltern). Studien in Großbritannien weisen bedenkliche Rückgänge von sogenannten Nicht-Zielorganismen nach (bei Rapsanbau: 44 % weniger Blütenpflanzen, 39 % weniger Samen, 24 % weniger Schmetterlinge).

Untersuchungen des NABU in Niedersachsen belegen ferner, dass sich der Maispollen über weit größere Flächen verteilt als angenommen und in den entsprechenden Abstandsverordnungen festgelegt. Ein Abstand von mindestens 1.000 Metern zu anderen Früchten, aber gerade auch zu Schutzgebieten ist also dringend geboten, sollen die Auswirkungen auf die Umwelt in Grenzen gehalten werden.

Es ist der falsche Weg, eine Technologie anzuwenden, nur weil wir sie haben. Zuvor muss geklärt werden, welche Alternativen es gibt. Und es müssen Risikoforschungen zur Kenntnis genommen und ihre Ergebnisse publik gemacht werden.

Mehr unter www.NABU-Sachsen.de und www.NABU.de .

Lausitztreffen führte zur ökologischen Schatzkiste im Elbtal

Der Regionalverband (RV) Großenhainer Pflege war Gastgeber des 10. Lausitztreffens des NABU Sachsen. Ungefähr 40 Teilnehmer aus NABU Gruppen und Einrichtungen waren der Einladung gefolgt. Die Tour ging diesmal nach Diesbar-Seußlitz, in das Naturschutzgebiet und zu den Eigentumsflächen des NABU.

Im Bereich des Elbtals bei Diesbar-Seußlitz hat der NABU bereits 117 Flurstücke mit einer Fläche von über 100 Hektar erworben. Der Seußlitzer Grund ist nahezu vollständig mit Laubbäumen bewachsen und auch sonst eine Schatzkammer der Natur: über 400 Farn- und Blütenpflanzen wachsen hier, auf den Wiesen gedeihen Orchideen wie das gefleckte Knabenkraut. 41 Tagfalter- und 209 Nachtfalterarten haben Entomologen hier gezählt. Auch Raritäten wie der Hirschkäfer, der Springfrosch und der Schwarzstorch sind im Tal der Bockau heimisch.

Der RV mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern engagiert sich um die Pflege der Flächen. Im



Auch am Wegesrand gab es viel zu entdecken …
Foto: Franziska Heinitz

wesentlichen wird hier der Natur ihren Lauf gelassen. Die Verkehrssicherungspflicht wird aber ebenso abgesichert wie die Pflege der Feuchtwiesen.

Eine der Hauptgefahren für das ökologische Gleichgewicht des Seußlitzer Grundes geht von der Landwirtschaft aus. Die Landwirte sind bestrebt, die guten Böden der Region bis zum letzten Zentimeter auszunutzen. Durch das Pflügen bis an die Grenzen des Naturschutzgebietes wird der ökologisch wichtige Waldsaum zerstört. Eines von vielen Diskussionsthemen der Teilnehmer.

Am Gut Radewitz hatte der RV Großenhainer Pflege seinen Stützpunkt für das leibliche Wohl aufgebaut. Dieser sehr informative, schöne und sehr gut organisierte Tag klang dann auch dort mit einem intensiven Erfahrungsaustausch aus. 2010 ist die Fachgruppe Großdittmannsdorf Gastgeber des 11. Lausitztreffens.

Mehr Fotos unter www.NABU-Sachsen.de .

Die Natur braucht Sie!

Tragen Sie als Mitglied dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für die Natur einsetzen kann!

NABU

Naturschutzrecht in Sachsen

Die Veranstaltungsreihe „Thema Natur“ geht in die nächste Runde. Nach der Gentechnik wollen wir uns diesmal einem nicht weniger brisanten und wichtigem Thema zuwenden: dem Naturschutzrecht.

Nahezu alle flächen- bzw. ressourcenbeanspruchenden Planungen öffentlicher und privater Träger werden durch die Belange des Naturschutzes beeinflusst. Die einschlägigen Rechtsvorschriften sind umfangreich und komplex: Neben Bundes- und Landesrecht ist auch eine Vielzahl europäischer Richtlinien von Bedeutung für Zulassungsverfahren. Behörden, die durch ihr Handeln über Eingriffe in Natur und Landschaft entscheiden und regulierend einwirken, haben diese zu beachten. Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände haben in vielen Fällen die Möglichkeit, an Zulassungsverfahren mitzuwirken.

Um den damit verbundenen Anforderungen gerecht zu werden, ist es sinnvoll und wichtig, sich mit den rechtlichen Grundlagen im Naturschutz auseinanderzusetzen.

Das Artensterben in der Agrarlandschaft, der Verlust von Naturräumen durch Versiegelung und die Querverbauung unserer Fließgewässer nehmen gravierend zu. Allein im Jahr 2008 lagen der Landesgeschäftsstelle ca. 45 Vorgänge zur Bearbeitung vor, die nur mit Eingriffen in Vogelschutzgebieten verbunden waren.

Beunruhigend ist auch die Entwicklung der Befreiungen von Vorhaben in Schutzgebieten. Hier waren es 113 Verfahren im vergangenen Jahr, also zwei Verfahren in der Woche. Tendenz steigend?

Was können wir dagegen tun, warum ist es so wichtig sich bei den Verfahren einzubringen und was für Möglichkeiten eröffnen sich dem interessierten Bürger?

In den zurückliegenden Jahren gibt es durchaus Erfolge für den NABU in dieser Arbeit.

Oft werden Hinweise und Forderungen in die Planungen eingearbeitet. Doch wir könnten viel mehr erreichen.

Deshalb ist die Vor-Ort- Unterstützung gefragt.

Folgende Komplexe möchten wir

Biodiversitätsstrategie: Ein sächsischer PapierTiger?

diskutieren:
1. Verbandsbeteiligung und -klage
2. Eingriffsregelung in Sachsen
3. Naturschutzpolitische Wirkung

Termin: **23. Juni 2009**
Ort: Naturkundemuseum Leipzig, Lortzingstraße 3, 04105 Leipzig

Zeit: 14.00 Uhr bis gegen 17.00 Uhr

Eine Anmeldung wird erbeten unter:
Telefon: 0341 2333130 oder per E-Mail:
Landesverband@NABU-Sachsen.de .

Schülerakademie TANATUR

Die NABU-Arbeitsgruppe Tauchsport und Naturschutz aus Ammelshain ist Mitorganisator der vom Landestauchsportverband Sachsen veranstalteten naturwissenschaftlichen Schülerakademie TANATUR für Gymnasiasten, die vom 06.-10.Juli 2009 stattfindet.
Die Gymnasiasten haben die Möglichkeit, nicht nur ihre heimatliche Natur hautnah kennen zu lernen, sondern vielmehr zu erfahren, welche praktische Bedeutung Physik, Chemie, Biologie und Geografie im täglichen Leben haben. Die Teilnehmer erwarten erkenntnisreiche Fachvorträge, unterhaltsame Ausflüge und professionelle Workshops. Im Anschluss an das Tagungsprogramm besteht die Möglichkeit zum Baden und Schnorcheln. Außerdem kann durch die Anleitung von fachkundigen Profis die Chance genutzt werden, einen Schnuppertauchgang durchzuführen.
Als Anerkennung erhalten alle Teilnehmer zum Projektende ein Zertifikat.
Die Ferienakademie findet im Tauchsport- und Naturschutzzentrum Ammelshain (Grimma) statt und wird vom Europäischen Sozialfonds gefördert. Als Unkostenbeitrag wird ein kleiner Obolus von 30 € erhoben.

Die Anmeldung erfolgt über Frau Friebel unter Telefon 0341 9731770 oder per E-Mail:
geschaeftsstelle@tauchsport-sachsen.de

Seit März 2009 liegt nun die überarbeitete Biodiversitätsstrategie des Landes Sachsen („Programm zur Biologischen Vielfalt im Freistaat Sachsen“) vor. Nach der Einbeziehung des NABU im November 2008 - mit einer Bearbeitungsfrist von nicht einmal 14 Tagen - war der NABU bei der Begutachtung der überarbeiteten Fassung leider nicht mehr gefragt.
Zu dem ursprünglichen Entwurf hatte sich der NABU, trotz der kurzen Frist, mit einer umfangreichen Stellungnahme geäußert. Tenor unserer Einschätzung war, dass die Biodiversitätsstrategie vom Ansatz her gut und begrüßenswert, aber zu wenig verbindlich ist.
Insbesondere fehlte es in dem durchaus ambitionierten Entwurf an klaren Zielsetzungen, genau definierten Maßnahmen sowie einer rechtlicher Verbindlichkeit und finanzieller Absicherung.
Diese Fallstricke des Biodiversitätsprogramms sind nach Meinung des NABU mit der jetzt beschlossenen Fassung leider nicht beseitigt. Noch immer bleibt das Programm zu unverbindlich.
Um der Kritik der Verbände an der Zahnlosigkeit des Programms entgegenzutreten, wurde ein Punkt „Umsetzung“ eingefügt. Darin wird festgelegt, dass das SMUL einen auf zwei Jahre ausgerichteten konkreten Maßnahmeplan vorzulegen habe, über dessen Umsetzung in zweijährigen Berichtszeiträumen Rechenschaft abzulegen ist, der wiederum Grundlage der Weiterentwicklung des Maßnahmeplanes ist. Aber eine größere rechtliche Verbindlichkeit und eine bessere finanzielle Ausstattung des Programms sind damit natürlich nicht gegeben.
Fazit: Das Programm ist rechtlich und finanziell immer noch nicht ausreichend abgesichert und droht damit, zu einem weiteren sächsischen Papiertiger zu werden.



NABU Termine

01.06. **FG Botanik Freiberg**
Fachexkursion Trostgrund – Buchenwaldvegetation

Naturschutzstation „Teichhaus Eschefeld“
Kindertagsfest am Pfingstmontag
10:00–16:00 Uhr Naturschutzstation

03.06. **RV Elstertal**
Vortrag „Karst und Höhlen im vogtländisch/thüringischen Schiefergebirge“
Herr Bauer
19:00 Uhr Gaststätte „Elsterbrücke“ in Oelsnitz

04.06. **FG Ornithologie und Naturschutz Radebeul**
Ornithologentreff
18:00 Uhr Seminarraum 2. OG Radebeuler Vereinshaus, Dr.-Külz-Straße 4

05.06. **OG Hohenprießnitz „Azur“**
Fledermausabend
20:00 Uhr am Schloss Hohenprießnitz

OG Kirchberg
Wohngebietsfest in Kirchberg
u.a. Einweihung eines Insektenhotels mit Rudi Rotbein, Quiz rund um die Natur im Wohngebiet - ab 13:00 Uhr

RG „Partheland“ Kindergruppe Parthefüchse
Fledermausexkursion nach Hohenprießnitz
20:00 Uhr Schloss Hohenprießnitz

06.06. **RG Torgau**
Naturfest auf dem Biberhof
von 8:00 bis 16:00 Uhr

KV Freiberg
Exkursion „Tagebaurestlandschaft Lausitz“
7:30 Uhr Parkplatz am Gericht Beethovenstraße in Freiberg

RG „Partheland“
Sensenkurs auf der Streuobstwiese am Schloß Taucha
9:00 Uhr auf der Streuobstwiese

RG „Partheland“
Bastelstand im Rahmen des Kinderfestes im Gut Graßdorf
14:00 Uhr im Gut Graßdorf

Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“
Kinderakademie „5 Tage – 5 Gipfel“
Voranmeldung notwendig! Bitte gesonderte Informationen anfordern!

AG Kaitz- und Nöthnitzgrund
Sensenkurs im FND „Tiefe Börner“
9:00 Uhr Dorfplatz Altmockritz

OG Plaußig „Parthenfrösche“
Sommerfest

06. & 07.06. **RV Erzgebirge**
Tag der Artenvielfalt
Crimmitschauer Wald und Botanischer Garten
06.06.09 16:00-0:00 Uhr & 07.06.09 5:00-16:00 Uhr

07.06. **FG „K. A. Möbius“ Eilenburg**
Naturerlebnisexkursion in die Muldeaue zwischen Laußig und Pristäblich
9:00 Uhr südlicher Parkplatz am Betonwerk Laußig

08.06. **RV Leipzig**
Vortrag "Wo tanzt das Glühwürmchen?"
Dr. Nuss
19:00 Uhr Naturkundemuseum

09.06. **AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz**
Exkursion in das Eschefelder Teichgebiet
16:00 Uhr Parkplatz Teichhaus

FG Naturschutz und Ornithologie Oschatz
FG-Exkursion zur rekultivierten Deponie Lüttnitz bei Mügeln
18:00 Uhr Einfahrt zur ehemaligen Deponie Lüttnitz

FG Ornithologie Dresden
Diavortrag „Ökologische Voraussetzungen für das Vorkommen von Wasservögeln“ Waldemar Gleinich
18:00 Uhr Umweltzentrum, Schützengasse 16-18

09.06. **FG Ornithologie und Naturschutz Radebeul**
Vogelstimmenwanderung durch die Lößnitz in Radebeul-Zitzschewig
7:20 Uhr Haltestelle Gerhart-Hauptmann-Straße (Strb. Linie 4)

10.06. **OG Pausa**
Botanische Wanderung zur „Schmetterlingswiese Kornbach“
Treff 18:00 Uhr Supermarkt in Oberreichenau oder 18:15 Uhr am Dorfteich Kornbach

Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“
Vortrag „Giftpflanzen – Giftstoffe im Haushalt“ Andreas Keller & **„Umwelt und Naturschutz in Liberec“** Andy Paul
19:00–20:00 Uhr, NSZ Neukirch

11.06. **FG „Ornithologie und Naturschutz“ Groitzsch**
Tiere und Pflanzen des Jahres 2009
19:00 Uhr NSZ am Neuen Weg 11

12. bis 14.06. 55. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker in Freitag
www.nabu-sachsen.de

12.06. **FG Ornithologie Großdittmannsdorf**
Vortrag „Naturschutzgerechte Wiesennutzung“ Dr. W. Böhnert und **„FND "Metzenberg" Großdittmannsdorf“** Dr. K.-P. Arnold
19:00 Uhr Versammlungsraum Gemeindehaus Großdittmannsdorf

RG Lößhügelland
Streifzüge in das NSG „Dolomitgebiet Ostrau“
15:00 Uhr Forsthaus Zschochau

13.06. **RG Delitzsch verlegt auf den 31.05.!**
Botanische Radwanderung durch die Goitzsche
13:30 Uhr Goitzscheparkplatz in Benndorf

13.06. **RG Lößhügelland**
Vortrag zum Thema „Glühwürmchen“
17:00 Uhr Umweltzentrum Ökohof Auterwitz e. V., Mattheshof

RG Lößhügelland
Glühwürmchen-Wanderung rund um Auterwitz
20:00 Uhr Umweltzentrum Ökohof Auterwitz e. V., Mattheshof

OG Kirchberg
Vortrag „Wo tanzt das Glühwürmchen“
Dr. Matthias Nuß
& **Glühwürmchenwanderung**
20:00 Uhr im großen Tipi im Indianercamp Silverstreet, Silberstraße nahe Zwickau, Ortsausgang an der B 93

RG Südraum Leipzig
„Wo tanzt das Glühwürmchen?“ - Informationen, aktive Suche am Fuße des Lerchenberges sowie Geschichten und Musik am Lagerfeuer
20:30 Uhr Waldcamp Ökologische Station Borna-Birkenhain

RV Erzgebirge
Vogelstimmenführung im Städtischen Friedhof
6:30 Uhr Haupteingang Wartburgstraße

14.06. **RG Südraum Leipzig**
„Heimat von Bison, Steinschmätzer & Co – auf Entdeckungsreise durch eine neue Landschaft“- Naturkundliche Führung im Bereich der Innenkippe Peres
8:30 Uhr Deponie Wischstauden

18.06. **KV Freiberg**
Vortrag „Wo tanzt das Glühwürmchen?“
19:00 Uhr „Pressetonne“ am Obermarkt

19.06. **OG Hohenprießnitz „Azur“**
Glühwürmchenabend
19:00 Gaststätte „Grüner Baum“ Zschepplin

OG Kirchberg
Projekttag „Rund um die Welt“ - Rudi Rotbein besucht die Förderschule Kirchberg am Projekttag und bringt viele Informationen und Spiele über den Regenwald

19. bis 21.06. **Naturschutzstation Dachsenberg**
Lebensräume-Camp „Sommerwiesen-Camp“

20.06. **RG Torgau**
Vogelbeobachtungen an den Kiesgruben Liebersee, Mühlberg Ost und West
8:00 Uhr Parkplatz Großer Teich

RG „Partheland“
Kindertag auf der Trabrennbahn Panitzsch

Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“
Kinder-Aktionstag mit Kindern aus Vilemov & „Wo tanzt das Glühwürmchen“ – Suche nach dem Glühwürmchen
15:30 -17:00 Uhr, Lessing-GS Neukirch

RV Erzgebirge
Exkursion vom Steinhübel zum Lauscherhübel - Wanderung durch Wald und Moor. Fahrtkosten Mitfahrer: 10,– €, Beitrag Nichtmitglieder: 3,– €; Anmeldung: 0371 3364850
8:00 Uhr Parkplatz Botanischer Garten

LAG Malakologie
Exkursion entlang der Elbe von Pillnitz nach Pratzschwitz
Treff 9:30 Uhr an der Fähre in Pillnitz

20.06. **OG Plaußig „Parthenfrösche“**

Exkursion zur Ausgleichslandschaft Plaußig/BMW-Park

RG „Lößhügelland“
Botanische Exkursion nach Kleinamerika
Treff 9:00 Uhr östlich der B 169 bei Noschkowitz

23.06. **KV Freiberg**
Exkursion „Orchideenblüte Bärenbachwiese bei Olbernhau“
16:00 Uhr Parkplatz am Gericht, Beethovenstraße Freiberg

27.06. **FG Geobotanik des Elbhügellandes**
Exkursion „Colmnitzbachtal (Tännichtgrund) im Tharandter Wald“
9:30 Uhr Parkplatz Kreuzung an der B 173 in Naundorf

28.06. **FG Ornithologie und Herpetologie Falkenhain**
Exkursion Tagebau Delitzsch Südwest
7:00 Uhr ARAL-Tankstelle (B 6) Machern

RG Südraum Leipzig
„Wasservogelbeobachtung am Landschaftssee Großstolpen“
9:00 Uhr Aussichtspunkt Lunchbox
„Tag der offenen Tür“ im NSZ Groitzsch, Neuer Weg 11
von 14:30 bis 17:00 Uhr

FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz
Brutvogelerfassung Wermsdorfer Waldteiche
8:00 Uhr am Häuschenteich
Anmeldung: 03435 929020 Olaf Schmidt

29.06. bis 03.07. **Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“**
Bildungscamp „Kreativ“ (7–10 Jahre)
10:00 –15:00 Uhr, NSZ Neukirch

29.06. bis 07.08. **OG Kirchberg**
Aktionen in den Sommerferien: die NAJU bietet gemeinsam mit dem Indianercamp „Silverstreet“ spannende und interessante Ferienspiele.

03.07. **OG Pausa**
Vortrag „Wo tanzt das Glühwürmchen“ & Glühwürmchensuche
20:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Wallengrün

04.07. **KV Freiberg**
„Eisvogelexkursion“
Striegis/Bobritzschtal

FG „K. A. Möbius“ Eilenburg
Ganztages-Exkursion zum Geiseltalsee
7:00 Uhr Parkplatz Nordring in Eilenburg (Bäckerei Holz)

OG Plaußig „Parthenfrösche“
Biotop-Pflege: Nasswiese am MIMO-Teich
Beginn 09:30

RG „Lößhügelland“
Botanische Exkursion durch das Zschopautal
9:00 Uhr Parkplatz zw. ehemaliger Bahnbrücke und Wasserkraftwerk in Neudörfchen

05.07. **OG Wittichenau**
Ferienwanderung durch das NSG „Dubringer Moor“
9:00 Uhr Waldbad Wittichenau

06. bis 12.07. **Naturschutzstation Dachsenberg**
Kulturen-Camp „Die nordamerikanischen Ureinwohner“

12.07. **OG Wittichenau**
Ferienwanderung durch das NSG „Dubringer Moor“
9:00 Uhr Waldbad Wittichenau

FG Botanik Freiberg
Exkursion Leisnig – Freiberger Mulde

14.07. **Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“**
Ferienfreizeit im Tierpark
9:30 -12:00 Uhr, Tierpark Bischofswerda
Voranmeldung notwendig! Bitte gesonderte Informationen anfordern!

18.07. **FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz**
Sommerfest in Lüttitz bei Gunter Steinbach Treff ist um 15:00 Uhr

KV Freiberg
Exkursion „Schmetterlinge um Holzhau“

18.07. bis 25.07. **OG Plaußig „Parthenfrösche“**
Sommerlager Pressel

18.07. bis 02.08. **RV Erzgebirge & NAJU Chemnitz**
Bergwiesen-Ökocamp in der Postskihütte Oberwiesenthal - Wiesenpflege im Zechengrund Oberwiesenthal für Jugendliche aus Sachsen ab 12 Jahren
Anmeldung unter Tel.: 0371 3367777 notwendig

19.07. **OG Wittichenau**
Ferienwanderung durch das NSG „Dubringer Moor“
9:00 Uhr Waldbad Wittichenau

21.07. **Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“**
Ferienfreizeit im Tierpark
9:30-12:00 Uhr, Tierpark Bischofswerda
Voranmeldung notwendig! Bitte gesonderte Informationen anfordern!

22.07. **Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“**
Aktionstag „Müllfred's Helfer gesucht“ für Hortgruppen – alles rund um das Thema „Müll“
9:00 –12:00 Uhr, NSZ Neukirch
Voranmeldung notwendig! Bitte gesonderte Informationen anfordern!

24.07. **OG Pausa**
Lichtbildvortrag „Eisvogel – Vogel des Jahres 2009“
19:30 Uhr Heimateck Pausa, Neumarkt 3A

25.07. **AG Kaitz- und Nöthnitzgrund**
Pflegearbeiten im FND „Gamighübel“ bei Leubnitz
09:30 Uhr Kauschaer Staße (Feldweg) am FND

26.07. **FG Ornithologie und Herpetologie Falkenhain**
Exkursion Geißeltal (Bienenfresser)
Treff 7:00 Uhr Edeka in Bennewitz

27.07. bis 02.08. **Naturschutzstation Dachsenberg**
Kulturen-Camp „Die Mayas“

28.07. **Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“**
Ferienfreizeit im Tierpark
9:30 –12:00 Uhr, Tierpark Bischofswerda
Voranmeldung notwendig! Bitte gesonderte Informationen anfordern!

ENDE

Weiterführende Informationen im Internet unter www.NABU-Sachsen.de

NABU fordert ein Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Anlässlich des Tages der Biologischen Vielfalt am 22. Mai hat der NABU ein Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefordert. Ziel ist es, die von der Bundesregierung bereits im Herbst 2007 beschlossenen Naturschutzmaßnahmen (Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt) gegen den Verlust von Arten und Lebensräumen zu bündeln und gemeinsam mit Bundesländern, Kommunen, Eigentümern und Landnutzern voranzutreiben.
Bis 2012 müssten dazu mindestens 300 Millionen Euro jährlich bereit gestellt werden.
Ferner müssten in den kommenden zehn Jahren 125 Querungen für wandernde Tierarten über Schnellstraßen zur Vernetzung von Tierlebensräumen errichtet werden.
Im Alltag ist der Schutz von Arten und Lebensräumen noch längst nicht etabliert. Das Ziel der EU- Staats- und Regierungschefs, den Artenverlust bis zum Jahr 2010 zu stoppen, wird auch in Deutschland unter den jetzigen Voraussetzungen nicht erreicht werden. Drei Viertel der in Deutschland vorkommenden Lebensräume, ein Drittel der einheimischen Tierarten und über ein Viertel der national vorkommenden Pflanzen sind nach wie vor akut gefährdet.
Wichtige Lebensräume werden in Deutschland durch die intensive Land- und Landforstwirtschaft stark in Mitleidenschaft gezogen. Weitere Belastungen entstehen auch durch hohe Nährstoffeinträge in Böden und Gewässer sowie Eingriffe durch Wasserbaumaßnahmen.
Zudem zerteilen 230.000 Kilometer Straße die offene Landschaft außerhalb der Siedlungsbereiche.
Mit der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und im Koalitionsvertrag hat sich Deutschland verpflichtet, den Flächenverbrauch von heute etwa 120 Hektar pro Tag auf 30 Hektar pro Tag bis zum Jahr 2020 zu reduzieren. Derzeit liegt der Wert immer noch bei 113 Hektar pro Tag.
Nach Ansicht des NABU müssten neben der Finanzierung und Bündelung bestehender Naturschutzprogramme in Zusammenarbeit von Bund, Land, Kommunen, Bildungsträgern und Verbänden auch die umsetzenden Ministerien und Behörden mit einbezogen werden. Ansonsten bleibt die nationale Naturschutzstrategie nur ein schönes Vorhaben,

Treten Sie ein für Mensch und Natur - Ihre Mitgliedschaft ist heute wichtiger denn je!

NABU

Ihre Unterstützung durch eine Mitgliedschaft ist notwendig, um Sachsens Natur auch weiterhin eine Stimme zu geben.

Biodiversität ohne Grenzen

Vom 28.-30. Juni 2009 findet in Görlitz eine trinationale Veranstaltung (CZ, DE, PL) zur grenzüberschreitenden Erhaltung der biologischen Vielfalt unter dem Dach der EU mit Best-Practice Beispielen aus Politik, Wissenschaft und Naturschutz statt.



Die Grenzregion, das ehemalige schwarze Dreieck, Deutschland - Polen - Tschechien hatte lange Zeit einen schlechten Ruf. Durch großflächigen Schadstoffeintrag erlitt die Natur schwere Schäden. Diese zeigten sich unter anderem sehr deutlich in den Waldschadensgebieten der Sudeten (Riesen-, Iser- und Lausitzer Gebirge). Die Tagung geht den Fragen nach, wie es heute um die Biologische Vielfalt der Region und die länderübergreifende Naturschutzkooperation bestellt ist und welche Bedeutung der EU dabei zukommt.
Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch und der Diskussion, der Bildung von Arbeitsgruppen auf politischer, naturschutzfachlicher und/oder wissenschaftlicher Ebene, der Initiierung bi- oder trinationaler Projekte sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.naturkundemuseum-goerlitz.de .

Stunde der Gartenvögel

Inzwischen liegen Ergebnisse der „Stunde der Gartenvögel" von rund 13.000 Meldungen vor. NABU-Vogelexperte Markus Nipkow stellt nach der Zwischenauswertung besorgt fest: „Bei sehr vielen Arten zeichnet sich eine geringere Anzahl der gemeldeten Vögel pro Garten ab. Der Haussperling hat als Einziger innerhalb der Top 10 ähnliche Häufigkeiten erreicht wie im vergangenen Jahr."
An der Rangfolge selbst hat sich in den vorderen Rängen nichts geändert. Auf der „Hitliste“ der Beobachtungen sind die häufigsten Vogelarten ähnlich platziert wie 2008. Bis zur Endauswertung kann sich natürlich noch einiges ändern, doch mit bereits 64.661 gemeldeten Haussperlingen scheint dessen Spitzenposition schon jetzt fest zementiert. Der Spatz wird wohl unangefochten die „Nr. 1“ in Deutschlands Dörfern und Städten bleiben. Seine erste Verfolgerin - die Amsel - ist mit 48.471 Sichtungen deutlich distanziert, könnte den Spatzen aber wenigstens regional überflügeln.
Aus Sachsen liegen uns Vogelbeobachtungen aus 446 Gärten vor.
Danach haben sich 874 sächsische Vogelfreunde an der Aktion beteiligt. Die Favoriten unter den beobachteten Vögeln waren auch bei uns der Haussperling mit 2152 Meldungen, gefolgt vom Star mit 1786 Meldungen, der Amsel mit 1560 Meldungen, dem Mauersegler mit 1315 Meldungen und der Kohlmeise mit 1008 Meldungen.



Europäisches Recht

Rund um das Thema Naturschutzrecht auf Europäischer Ebene gibt es eine sehr übersichtliche (was nicht immer selbstverständlich ist) und empfehlenswerte Seite im Internet.
Diese Seite ist angedacht als offenes Wissensportal zum europäischen Gebiets- und Artenschutz.
Hier sind viele hervorragend kommentierbare Urteile (Präzedenzurteile nationaler und europäischer Gerichte, aktuelle Rechtsprechung), wie auch fast alle rechtlichen Grundlagen zu finden.
Abgerundet wird das Portal durch eine große Auswahl an Materialen (Leitfäden, Berichte, Konventionen und Literaturempfehlungen).

www.naturschutzrecht.eu

NATURA 2000

Lausitzer Wolf nach Polen „ausgewandert“

Einer der mit einem Sender versehenen Lausitzer Wölfe hat jetzt Deutschland verlassen. Er ist nach Nordpolen gewandert und befindet sich derzeit 400 Kilometer nordöstlich seines Heimatterritoriums. Am 23. April hatte der Wolf sein Elternrudel verlassen und seitdem 600 Kilometer hinter sich gebracht. Nachdem er 20 Kilometer südlich von Danzig die Autobahn A1 überquert hat, hält er sich jetzt westlich der Masuren auf.



Sein Bruder hält sich nach wie vor im Territorium des Nochtener Rudels in der Oberlausitz auf. Im März hatte der Jungwolf einen zweieinhalbwöchigen Ausflug bis nach Treuenbriezen in Brandenburg unternommen und war dann wieder in das Nochtener Revier zurückgekehrt. Der dritte besenderte Wolf hat bisher keine größeren Ausflüge unternommen.
Das im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördertem Projekt soll helfen, das Verhalten von Wölfen, die abwandern, zu erforschen.
Quelle: FAKTuell

Impressum

Herausgeber:
NABU Landesverband Sachsen e.V.
Landesgeschäftsstelle
04347 Leipzig, Löbauer Str. 68
Telefon: 0341 2333130
E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de
Redaktion:
Bernd Heinitz

Es besteht die Möglichkeit, den Infobrief im Internet unter www.NABU-Sachsen.de zu abonnieren. Ältere Ausgaben stehen unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ zum Download.